

Lernen mit dem Internet

Eine didaktische Betrachtung

Dr. Peter Schmidt

Zur Zeit wird von Politik und Wirtschaft fieberhaft daran gearbeitet, dass Schulen in Deutschland flächendeckend und kostenlos ans WorldWideWeb angeschlossen werden können. In diesem Zusammenhang haben wir für eine entsprechende Ausbildung zu sorgen, d.h. zu vermitteln, wie die Qualität von Information in diesem neuen Jahrtausendmedium erkannt werden kann. Hinzu kommt, dass unsere Gesellschaft daran gewöhnt ist, dass Informationen bereits journalistisch aufbereitet sind. Das Internet aber hält alle Art von Informationen bereit – gute wie schlechte. Gerade – aber nicht nur – Heranwachsende haben jedoch nicht die Erfahrung, jene essenziellen Unterschiede zu erkennen und damit aus der Flut von Meldungen und Meinungen des WWW schulrelevantes Wissen heraus zu filtern¹.



Was sollte in den Schulen vermittelt werden? Wie kann man lernen, die Glaubwürdigkeit und den Gebrauchswert von Information zu erkennen und zu diese damit zu nutzen? Die größte Herausforderung für die nächsten Jahrzehnte wird sein, Schülerinnen und Schüler (wie selbstverständlich auch Lehrkräfte) entsprechend auszubilden, ihnen zu vermitteln, wie sie das Internet in ihre Unterrichts- und Hausaufgabenarbeit – man denke auch an das online-Bibelstudium oder anderer religiöser Literatur – gewinnbringend integrieren können. Damit erwächst sich auch eine neue Aufgabe für die werte- und innovationsorientierte Mediendidaktik des Religionsunterrichts.

Der folgende Aufsatz stellt die ungekürzte Version eines Arbeitsblattes dar, das in meinem Religionsunterricht der gymnasialen Mittel- und Oberstufe seit einiger Zeit vor dem ersten Gang in den vernetzten Computerraum Anwendung findet.

Das Internet in der Schule – für Schülerinnen und Schüler

Du findest Informationen zu folgenden Themen:

1. Einführung ins Internet
2. Wie kann ich mit dem Internet arbeiten? (lesen, recherchieren, diskutieren, kooperieren, schreiben, gestalten, publizieren)
3. Tipps:
 - a. Recherche im World Wide Web (WWW)
 - b. Suchstrategien
 - c. meine wichtigsten Tipps zum WWW-Arbeiten im Unterricht oder bei den Hausaufgaben

Einführung ins Internet

Das Internet kann für Schülerinnen und Schüler in einigen Bereichen des Unterrichts eine wertvolle, interessante und attraktive Ergänzung sein. Einiges wird für Euch mit Hilfe dieses Mediums einfacher, anderes wird überhaupt erst möglich! Ohne erheblichen Arbeitseinsatz wird aber vor allem am Anfang der Umgang mit dem Internet eine oberflächliche und wenig ergebnisreiche Modeerscheinung bleiben.

Wie kann ich mit dem Internet arbeiten?

- **Lesen:** Nachrichten, Meinungen, Stellungnahmen und allgemeine Sachverhalte werden im Internet als sogenannte WWW-Dokumente angeboten.
- **Recherchieren:** Nach der Problem- oder Aufgabenstellung durch den Lehrer beginnt im Unterricht in der Regel die Phase der Informationsbeschaffung. Diese kann im Internet einerseits in Form des Suchens durch technische Hilfen (s.u.) unterstützt werden. Andererseits könnt Ihr auch durch Stöbern und Surfen als nicht zielgerichteter, mehr spielerischer Tätigkeit einen bedeutsamen Umfang an Informationen zusammenbekommen, die zur Problemlösung beitragen.
- **Diskutieren und kooperieren:** Zu unterrichtlichen Fragestellungen werden im Internet von vielen Menschen zum Zwecke der Diskussion Anfragen gestellt oder Meinungen geäußert. Alle ans Netz angebotenen Personen, egal ob ganze Klassen oder einzelne Schüler, die zu dem gewählten Diskussionsforum Zugang haben, können sich gleichberechtigt an diesem gewissermaßen öffentlichen Dialog beteiligen.
- **Schreiben:** Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte und Nachrichten, die sie im Netz veröffentlichen. Diese Texte können Stellungnahmen oder auch Nachrichten sein.
- **Gestalten und publizieren:** Zu einem komplexeren Thema werden im Verlaufe des Unterrichts Dokumente eventuell auch in multimedialer Form (mit Fotos und Musik beispielsweise) gestaltet. Diese Dokumente können dann im Netz als sogenannte Hypertexte veröffentlicht werden.

Unter Umständen wurde an diesen Dokumenten auch von mehreren Lerngruppen gearbeitet, die sich an unterschiedlichen Orten der Erde mit dem Thema beschäftigen.

Tipps:

Recherche im World Wide Web (WWW)

Das Recherchieren im WWW des Internet ist wohl das typische Einsatzgebiet und bedeutet für den Unterricht aber nur ein weiteres Mittel unter anderen wie Buch, Tafel, Folien, Film, Dia, Cassettenrecorder etc.. Leider gleicht das erfolgreiche Suchen von „guten“ Internetseiten einem Lotto-Hauptgewinn oder – anders ausgedrückt – dem Auffinden der berühmten Nadel im Informationsheuhaufen.

Die Informationsfülle im WWW ist also enorm. Man schätzt, dass Milliarden von Internetseiten gespeichert und abrufbar sind. Von Auto bis Zeppelin, alles wird genauestens beschrieben, gezeigt, vorgeführt, bewertet und angeboten. Da keine übergeordnete Stelle für Ordnung sorgt, kann man das Ganze nur noch mit dem Begriff „Chaos“ bezeichnen! Aber wie findet man sich trotzdem in diesem Informations-Chaos zurecht?

Nicht nur für die Unterrichtsvorbereitung der Lehrer, sondern auch für die täglich anfallenden Hausaufgaben bzw. Referate oder Hausarbeiten der Schüler bietet das Internet Hilfe. Ihr lernt schon durch das reine „Surfen“ im WWW (das heißt: das Klicken von „Server (=„Anbieter“) zu Server“) die Neuigkeiten der Welt kennen, entdeckt vieles und erfährt „im Vorbeigehen“ eine Menge an Informationen. Doch nicht nur das ziellose Surfen, sondern vielmehr das gezielte Aufrufen von speziellen Seiten für die Hausaufgaben, für Referate, zum Lösen von Aufgaben uvm. wird Euch die Arbeit erleichtern.

Eine Menge von gelösten Hausaufgaben, Interpretationen, Ratschläge für bestimmte Probleme, bis hin zu fertigen Arbeiten zu allen möglichen Themen, befinden sich im Internet. Ich weiss: Sicherlich wird es einige Faule unter Euch geben, die diese Gelegenheit schlicht zum guten, alten Abschreiben (bei Beherrschung der Technik ist noch nicht mal Abschreiben mehr notwendig!) nutzen. Andere, also die wirklich Gewitzteren unter Euch nutzen diese neue Art von Recherche jedoch viel sinnvoller, als eine kreative Erweiterung ihrer sonstigen Arbeitsmöglichkeiten.

Die in diesem Zusammenhang m.E. für Schüler nützlichsten und hilfreichsten Internet-Seiten sind im Folgenden (Auswahl!!) aufgeführt:

www.edunet.com/English/grammar/index.html ODER www.abi-tools.de ODER www.referate.net ODER www.students-net.home.ml.org ODER www.schueler-web.de/ ODER www.fundus.org. ODER www.hausaufgaben.de/hausaufgaben/index.htm ODER www.hausarbeiten.de/

Suchstrategien

In dem folgenden Abschnitt werden Dir die verschiedenen Arten beschrieben, wie man zu den gewünschten Informationen aus dem Internet gelangen kann.

I. Angabe der URL-Adresse (URL=Universal Resource Locator): Dies hört sich vielleicht etwas merkwürdig an, wo wir uns doch um das Finden solcher Adressen be-

mühen. Aber wenn man bereits etwas Erfahrung mit dem Internet hat, dann ist einem bekannt, dass Firmen und Institutionen an einprägsamen Namen interessiert sind. Dazu muss man allerdings grob wissen, wie Internetadressen aufgebaut sind. Eine Adresse für das WWW ist in der Regel so aufgebaut:

<http://www.aaa.bbb...topleveldomänkürzel/>

Beispiele: Volkswagen ist tatsächlich unter www.volkswagen.de („de“ steht für Deutschland!) oder der Elektronikversand Conrad ist unter www.conrad.com („com“ ist aus dem Englischen „commercial“ und weist darauf hin, dass man mit der Seite Geld verdienen will!!) oder (etwas schwieriger) das Imax-Kino in Berlin ist unter www.imax-berlin.de zu finden.

Also nur Mut, dies ist die schnellste Möglichkeit etwas zu finden, wenn es klappt.

II. Sogenannte Thematische Verzeichnisse (Kataloge) werden von Menschen gemacht. Eine Redaktion, nicht eine Software, besucht die angemeldeten Seiten und sortiert sie in einen Schlagwortkatalog ein. Der wird den Suchenden dann hierarchisch präsentiert. Die neu gefundenen Seiten werden zunächst redaktionell bewertet, bevor sie in den Katalog wandern. Vorteil und Problem ist der menschliche Faktor: Es wird einerseits klar gewichtet und die Suche fördert keine Treffer, bei denen das Suchwort eher zufällig als bestimmend vorkommt; andererseits muß sich der Redakteur für eine Kategorie entscheiden. Nicht immer ist eine eindeutige Zuordnung möglich.

Tipp: Der Katalog eignet sich gut zur Suche nach einem bestimmten Thema oder Sachgebiet. Weniger eignet er sich zur Klärung einer bestimmten Frage oder zur Beantwortung eines einzigen, spezifischen Sachverhalts.

Beispiele: www.yahoo.de ODER web.de ODER www.dino-online.de

III. Suchmaschinen können große Teile des Webs für Euch nach konkret angegebenen Suchkriterien durchforsten.

Beispiele: www.altavista.digital.com ODER www.fireball.de ODER www.excite.com ODER www.hotbot.com ODER www.infoseek.com ODER www.lycos.de ODER www.northernlight.com/

Die größten der gängigen Suchmaschinen decken mit ihrem Datenbestand jeweils nur ein Drittel des gesamten Internet ab, so dass es in der Regel nicht ausreicht, bei einem gravierenden Informationsproblem nur eine Suchmaschine zu befragen. Viel Arbeit und Zeit können einem dann die sog. Meta-Suchmaschinen ersparen! Sie verfügen nicht über eine eigene Datenbank, sondern greifen auf die mehrerer anderer Suchmaschinen zu!

Tipp: Gerade für den Einstieg in Eure Recherche sind Meta-Suchmaschinen geeignet, denn sie bringen in der Regel auf Anhieb brauchbare Treffer und verraten einem, welche Suchmaschine für die weitere Suche am meisten erfolgversprechend ist.

Beispiele: meta.rzn.uni-hannover.de ODER www.meta-crawler.de ODER www.metager.de ODER <http://www.metaspinner.de/>

IV. Spezialsuchsysteme

Hier findet Ihr eine kleine Auswahl grosser deutscher überregionaler Tageszeitungen, in denen Ihr sehr gute Informationen über das Zeitgeschehen erhaltet:

www.sueddeutsche.de

www.fr-aktuell.de/fr/index.htm

www3.zeit.de/tag/freizeit.html

Jetzt noch einige interessante Links zu...

... einem Lexikon: <http://www.iicm.edu/ref.m10/>

... einem Englisch-Deutsch-Wörterbuch (dort gibt es auch viele andere Sprachen!):

<http://dictionaries.travlang.com/GermanEnglish/>

... dem Duden der Deutschen Sprache:

<http://www.duden.de/>

... medizinischen Fragen: <http://www.netdokter.de/>

Wichtige Tipps zum WWW-Arbeiten im Unterricht oder bei den Hausaufgaben

Frage Dich immer zuerst: Welche Quellen habe ich vor mir? Überlege, ob diese Datei gut zu gebrauchen ist für meine Aufgabe. Das heißt...

- ... habe ich einen Text von der Universität oder aus einem Fachbuch vor mir (+++ sehr gut geeignet zur Recherche),
- ... liegt ein Fach-Zeitungsartikel vor (++) gut bis sehr gut geeignet zur Recherche),
- ... schaue ich mir gerade ein Referat von anderen Schülern/Studenten an (+ nur noch bedingt gut geeignet für meine Recherche, weil alles schon „vorgekauft“ und nicht selbst erarbeitet ist, bzw. Dir unbekannt Fehler vorhanden sein können – und wer will schon eine schlechte Note wegen der Fehler von anderen Leuten bekommen??),
- ... oder: liegt vielleicht sogar eine Werbeseite von irgendeinem Produkt, einer Firma, einer Modezeitschrift oder ähnliches vor (– überhaupt nicht geeignet für Schul-Recherchen!!)?

Vergiss nach der Arbeit nicht die Quellenangaben, wie beim Schreiben von Referaten. Nur diesmal (nicht nur) mit Autor und Buchtitel und Seite, sondern am besten mit Angabe der URL (s.o.), also <http://www.bla-bla.de>, und das Datum, wann Du die Recherche vorgenommen hast (auch WWW-Seiten können aus dem WWW wieder verschwinden...).

Frage Dich immer, ob Du auch alles verstanden hast (Aufgabenstellung wie auch Antwort). Wende Dich lieber öfter an deinen Lehrer oder deine netten Mitschüler. Es gibt auch hier keine dummen Fragen, nur dumme Antworten... Das heißt aber auch: Schreibe nicht einfach nur ab, sondern überlege, ob alles in Deinem Text verständlich ist.

Brauche ich wirklich alle Infos, die mir das WWW gegeben hat? Schiesse ich nicht vielleicht über das Ziel hinaus? Denke dran: Es gibt auch ein Übermaß an Wissen, und kann verwirren, nicht nur den Lehrer...

Wie groß ist der Text, das Bild, die Audiodatei, die ich aus dem WWW herunterladen möchte? Ist das eventuell zu viel Speicherplatz, den ich am schuleigenen PC verbrauche?

Denke also immer auch an die nachfolgenden Mitschüler! Tipp: eigene Diskette mitbringen, zu Hause das Gespeicherte bearbeiten und bei Bedarf ausdrucken lassen!

Vergiss nicht die Gefahren von Computerviren!! Leiste Dir wenigstens zu Hause ein gutes Virenschutzprogramm, das Du regelmäßig aktualisierst.

Auch für das Fach Religion gibt es Unmengen von Informationen im WWW. Unten sind zum Einstieg jeweils zwei „brauchbare“ URL-Adressen angeführt, die man guten Gewissens mit Aussicht auf (nicht nur) inhaltlichen Erfolg besuchen kann:

Verknüpfungen zu Religionen:

<http://www.home4u.de/amertin/links.htm> ODER

<http://www.mg.klever.net/religi.html>

Infos zur/Text der Bibel:

<http://bibel.cid.net/> ODER

http://www.sachseninfo.de/stab/tbi/bi_1.html

Evangelische Kirche in Deutschland:

<http://www.ekd.de/> ODER <http://www.ekhn.de/>

Katholische Kirche in Deutschland:

<http://www.kath.de/> ODER

<http://katholische-kirche.de/>

Buddhismus:

<http://www.buddhanetz.net/buddhism/buddha1.htm#dthera>

ODER http://www.buddhanet.net/sitemap_nn.html

Judentum:

<http://www.Judentum.de/> ODER

<http://www.payer.de/judentum/judentum.htm>

Islam:

<http://www.islam.de/> ODER

<http://www.payer.de/islam/islam.htm>

Hinduismus:

<http://www.india4u.com/religion/hinduism.htm#Hindu>

Dharma ODER <http://www.mlbd.com/>

Afrika:

<http://users.iol.it/cdi/> ODER

<http://www.blackworld.com/rel/rel.htm>

Australien:

[http://learn-line.nw.schule.de/Mitarbeit/Schuldb/](http://learn-line.nw.schule.de/Mitarbeit/Schuldb/Aborigines/index.htm)

Aborigines/index.htm ODER

<http://www.rawer.de/rainer/austral/aborigin.htm>

Indianer:

<http://www.indianer.de/indianer/indies/indinhlt.htm> ODER

<http://helios.a.tu-berlin.de:8081/indianer/version2/indianer.htm>

Konfuzianismus:

<http://ftp.stud.uni-hannover.de/user/73597>

/Konfuzianismus.html ODER <http://bambushain.de/>

Taoismus:

[http://www.clas.ufl.edu/users/gthursby/taoism/ttc-](http://www.clas.ufl.edu/users/gthursby/taoism/ttc-bach.htm)

bach.htm ODER <http://medimihi.de/dao.htm>

Alles klar?? ...na dann viel Spass und Erfolg im WWW!

Dr. phil. Peter Schmidt ist Lehrer an dem Wiesbadener Gutenberggymnasium

¹ Siehe dazu den Frankfurter Rundschau-Artikel vom 13.05.2000 „Ideal wäre, wenn wir vor zehn Jahren begonnen hätten, als noch niemand online war - Der US-Kommunikationsforscher Jeffrey Cole koordiniert eine weltweite Studie über die Auswirkungen des Internet“.